



Pressemitteilung vom 29.10.2020

10 Jahre Bundesforum Männer – 10 Jahre erfolgreiche Gleichstellungspolitik für Jungen, Männer und Väter

Männer gewinnen – für und durch Gleichstellungspolitik

Am 04. November 2010 gründete sich das *Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e. V.* Vor 10 Jahren schlossen sich in Berlin Vereine und Netzwerke aus dem Bereich der Jungen-, Männer- und Väterarbeit mit Gewerkschaften, Kirchen, Schwulenverbänden und Bildungsträgern zusammen, um eine neue Art von Männerpolitik, eine gleichstellungsorientierte Politik für Jungen, Männer und Väter zu erschaffen. Martin Rosowski, der erste Vorstandsvorsitzender des *Bundesforum Männer*, brachte die Gründungsmotivation auf den Punkt: „Die männerpolitische Zersplitterung muss ein Ende haben!“

Das Ziel des Bundesverbandes ist die Gleichstellung der Geschlechter. Erreicht werden kann es nur, wenn Männer mitmachen. Warum sollten sie? Weil es um Gerechtigkeit geht, aber auch um ihr Wohlbefinden, ihre Partnerschaften, ihre Kinder. Unter Corona-Bedingungen wurde deutlich, dass es auch für Männer um viel geht, um Sorge- und Pflegearbeit, aktive Vaterschaft (besonders nach Trennung), Partnerschaftsgewalt, Isolation im Alter. Kurz: Männer haben viel zu gewinnen. Daher betont das *Bundesforum Männer* sowohl die Verantwortung als auch die Vorteile und Chancen von Gleichstellungspolitik für Jungen, Männer und Väter.

Geschäftsführer Dr. Dag Schölper fasst zusammen:

„Jungen werden noch immer in stereotype Rollenerwartungen gepresst. Männern wird Härte und Gefühlskontrolle abverlangt und ihre Verletzlichkeit ignoriert. Väter werden auf ihre Ernährerfunktion reduziert. Das will das Bundesforum Männer überwinden. Dabei sind nicht Feministinnen unsere Gegner, sondern all jene gesellschaftlichen Kräfte, die einen Wandel zu mehr Geschlechtergerechtigkeit blockieren. Diese Haltung unterscheidet uns von den selbsternannten Männerrechtlern oder Maskulisten.“

Thomas Altgeld, Vorstandsvorsitzender des Bundesforum Männer unterstreicht:

„Fürsorgende Männlichkeit ist ein zentrales Leitbild des Bundesforum Männer. Damit ist die Haltung verbunden, solidarisch Sorge für sich und andere zu übernehmen – im familialen Kontext ebenso wie bei Fragen der eigenen Gesundheit oder der gesellschaftlichen Abwertung von Weiblichkeit und Ho-



mosexualität. Wichtig ist uns aber auch, wohlwollend auf Jungen, Männer und Väter zu schauen und vorurteilsfrei vorhandene Benachteiligungen zu benennen. Die strukturelle Ungleichheit der Geschlechter und die vielfältigen Formen der Benachteiligung von Mädchen und Frauen sollen damit keineswegs kleingeredet werden. Im Gegenteil. Das Bundesforum Männer engagiert sich für eine Balance der vielfältigen Lebens-, Liebes- und Arbeitsverhältnisse von Frauen und Männern und steht für kulturelle und geschlechtliche Vielfalt.“

Das Bundesforum Männer hat in den zurückliegenden 10 Jahren mit Stellungnahmen, Handlungsempfehlungen, Projekt- und Gremienarbeit beharrlich die Perspektiven von Jungen, Männern und Vätern in die Familien-, Sozial-, Gesundheits-, und Integrationspolitik eingebracht. Es hat damit das Profil einer gleichstellungsorientierten Männerpolitik als wichtigem Bestandteil einer umfassenden und nachhaltigen Gleichstellungspolitik geschärft. Das Bundesforum Männer versteht sich als eine Lobby, die sich aktiv für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzt und die gleichstellungspolitischen Interessen von Jungen, Männern und Vätern auf der Ebene von Bund und Ländern vertritt.

Kontakt:

Dr. Dag Schölper
BUNDESFORUM MÄNNER – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V.
Reginhardstraße 34 | 13409 Berlin
schoelper@bundesforum-maenner.de | Tel.: 0176 21976168

Das BUNDESFORUM MÄNNER wurde 2010 gegründet. Der Dachverband mit derzeit 31 bundesweit tätigen Organisationen setzt sich für die Belange von Jungen, Männern und Vätern ein. Grundprinzip der gemeinsamen Arbeit ist Geschlechtergerechtigkeit. Mehr Informationen unter www.bundesforum-maenner.de

Das aktuelle Projekt „Männer stärker in die Gleichstellungspolitik – Vernetzung, Beratung, Ansprache und Unterstützung“ wird gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend